

„Unser Danzig wird deutsch.“

Gaulleiter Forster dankt an die Danziger Bevölkerung.

Danzig, 20. Aug. Gaulleiter Forster sprach am Sonntagmorgen auf dem Platz des Kreises Danzig-Panitzsch vor dem NSDAP auf dem schönen großen Platz im Walde, auf dem die Gliederungen der Partei, eine Kompanie SS-Heimwehr Danzigs, Landespolizei und Danziger Arbeitsdienst aufmarschiert waren, hatten sich bis hoch in die bewaldeten Hügel hinein Tausende und auch Tausende von Volksgenossen eingefunden, die die Rede des Gaulleiters mit nicht endenwollenem Beifall begleiteten.

Mit einem Sturm der Begeisterung stimmte die Bevölkerung dem Gaulleiter zu, als er ausführte: „Der Zustand von jetzt mit den Grenzen von jetzt kann und darf nicht bestehen bleiben! Aber mag auch die Lage ernst sein, jeder Volksgenosse und jede Frau muß wissen, daß es im Leben von Wölfen Fragen gibt, die gelöst werden müssen, und wenn es noch so hart ist. Eine solche Frage ist die Danziger Frage!“

Seit 20 Jahren reden wir davon, daß wir heim ins Reich wollen, so ängerte sich der Gaulleiter unter einem neuen Jubelsturm, nun nahe die Zeit! Danzig habe sich innerlich vorbereitet. Die Partei habe die Herzen gefaßt, Kraft und Glauben eingebläht. Heute stünden neben den Gliederungen der Partei die Männer von der SS-Heimwehr Danzigs als Symbol der Entschlossenheit und Abwehraft genau so wie die Männer von der Danziger Landespolizei. Die Ermahnung der SS-Heimwehr Danzigs wie der Männer im graugrünen Rock der Danziger Landespolizei riefen erneuten begeisterten Beifall hervor. Unter nicht endenwollenen Zustimmungsanhebungen fuhr der Gaulleiter fort: Wie die Partei und Danziger Soldaten in einem geschlossenen Block zusammenfinden, so stünde die ganze Bevölkerung Mann an Mann und Frau an Frau in geschlossener Front.

„Die Haltung der Danziger Bevölkerung ist außerordentlich“, so konnte der Gaulleiter mit Stolz erklären. „Ich muß es heute einmal anlässlich dieser Kundgebung zum Ausdruck bringen, und es ist um so bewundernswürdiger und anerkennenswerter, daß nicht nur die Männer — bei denen sollte es selbstverständlich sein — sondern auch die Frauen gläubig und zuverlässig in die kommenden Tage hineinsehen. Ich muß auch danken für eure Haltung, die ihr bisher an dem Tag gezeigt habt, für eure Begeisterung für eure Herren und für den unerschütterlichen Glauben, den ihr alle an den Führer habt!“

In dem aufbraunenden Beifallssturm erhielt der Gaulleiter eine freundliche Beilegung für seine klare Auffassung von seiner Danziger Bevölkerung. Und so fuhr er unter einem neuen Beifall fort: Wir gehen zuversichtlich in die kommenden Tage. Ich habe es vorhergesagt, die Fahnenweihe gelangt: So lange unsere Fahnen flattert, kündigt sie den Sieg! Und wir alle tragen in unserem Herzen einen tiefen Glauben an die Vorhehung. Gehe lange Jahre stand der Allmächtige an der Seite unseres Führers, er wird auch weiter bei ihm stehen.

So schloß die Kundgebung mit hitzerischem Jubel und Beifall. Die vielen Tausende, die dem Platz strömten, um zum Schluß am Vorbeimarsch der Parteigliederungen vor dem Gaulleiter teilzunehmen, trugen alle die unerschütterliche Zuversicht und Entschlossenheit im Herzen: „Unser Danzig wird deutsch, und niemals wird uns eine große Stunde Kleinmützig finden!“

Erneuerung des deutsch-südafrikanischen Zahlungsabkommens.

Berlin, 20. Aug. Von der deutschen Gesandtschaft in Pretoria und der südafrikanischen Regierung wurde gestern ein Abkommen über den deutsch-südafrikanischen Waren- und Zahlungsverkehr unterzeichnet, das im wesentlichen eine Erneuerung des geltenden am 31. August dieses Jahres ablaufenden Abkommens darstellt. Das neue, nunmehr sechste Abkommen, tritt am 1. September d. J. in Kraft und läuft ebenso wie die fünf letzten Abkommen, auf ein Jahr. Die für den Bezug südafrikanischer Erzeugnisse vorgesehenen Gesamtsomme ist die gleiche wie beim Abschluß des letzten Abkommens, nämlich 6 355 000 Pfund Sterling. Auch die Ziffern für die einzelnen Warengruppen sind in der Hauptsache die gleichen geblieben.

Das Abkommen sichert den deutschen Bezug von Wolle, wofür 3,7 Millionen Pfund Sterling zur Verfügung stehen, von Mangans- und Chromerzen, von Gerbstoffen, von Kautschuk und anderen für uns wichtigen Rohstoffen. Auch hat Deutschland wiederum den Bezug von Weinbau- und Gartenbauerzeugnissen, insbesondere von Apfelsinen, zugelassen. Schließlich ist der deutsche Bezug von Karakulwollen und von Butter vorgelesen, an denen die Handelsabkommen in Deutschland, das unter dem Mandat der Südafrikanischen Union steht, unterliegt ist. Die Begehung der deutschen Bezüge aus Südafrika erfolgt wie bisher ausschließlich durch deutsche Waren.

Danzigs neue Brücke dem Verkehr übergeben.

Danzig, 19. Aug. In einer bedeutungsvollen Weisheit und am Beisein des Reichspräsidenten des Danziger Senats, SS-Brigadeführer Dittich, heute normiert die neue, 290 Meter lange Röntgenbrücke über die Weichsel zwischen den Danziger Driem Käsemarkt und Kotheude dem öffentlichen Verkehr. Mit den Vertretern wohnten der feierlichen Stunde die ersten Männer aus Partei und Staat in Danzig bei, an ihrer Spitze Gaulleiter Albert Forster, Senatspräsident SS-Brigadeführer Greiter und der Kommandant der Danziger Schutzpolizei Eberhard. Als Vertreter des Reiches nahm Generalkonsul von Janzon, als Vertreter des Generalinspektors für das deutsche Straßennetz Dr. Loh, der Reichsregierungsrat Schnell, der Einwohnungsleiter bei Ausbauten waren der Vertreter des Gaulleiters, ferner SS-Obergruppenführer Schöne, SS-Bruppenführer Reibich, der Kommandierende General der Luftwaffe in Ostpreußen, Generalleutnant Bimmer, Admiral Fleischer und Generalarbeitsführer Ellenbed erschienen.

In treuer Erinnerung an die Waffenbrüderschaft.

Die ungarische Jugendabordnung in Magdeburg herzlich begrüßt.

Magdeburg, 21. Aug. Die 180 Jugendführer und Offiziere aus dem befreundeten Ungarn, die sich auf Einladung des Reichsjugendführers auf einer Reise durch Großdeutschland befinden, trafen am Sonntagmorgen in Magdeburg ein, wo ihnen die Bevölkerung einen überaus herzlichen Empfang bereitet. Die ungarischen Gäste wurden auf dem Magdeburger Hauptbahnhof von Kreisleiter Krause und Gebietsführer Brand begrüßt, der in einer Ansprache die Freude der Magdeburger Jugend darüber Ausdruck gab, die ungarischen Kameraden gerade an ihrem heutigen Nationalfeiertag hier begrüßen zu können. Oberstleutnant Kipedi dankte im Namen der ungarischen Kameraden. „In treuer Erinnerung an die Waffenbrüderschaft des Weltkrieges“, so sagte er, „und im Bewußtsein der Schicksalsverbundenheit durch eine tausendjährige Geschichte kamen wir mit unserer Genente-Jugendorganisation nach Deutschland, um eine enge Verbindung mit der deutschen Jugend aufzunehmen.“

Ungarische Arbeiterabordnung bereist Deutschland.

Berlin, 21. Aug. Zu einer großen Kundfahrt durch Deutschland trafen am Sonntag 200 Mitglieder der ungarischen nationalen Arbeitszentrale „Ehre die Arbeit“ (MMA) in der Reichshauptstadt ein. Es handelt sich um Arbeiter aus allen Gegenden Ungarns, mehrere Reichstagsabgeordnete und Arbeiterführer, an ihrer Spitze der Präsident des MMA, Bela von Marton.

Gaulleiter Wächter in Rom.

Ausbau der Freundschaft der Erzieherchaft der Achsenmächte.

Rom, 20. Aug. Gaulleiter Fritz Wächter traf heute in Rom ein. In seiner Begleitung befindet sich außer seiner Gattin der Reichsgeschäftsführer und mehrere Hauptstellenleiter des Nationalsozialistischen Lehrerbundes. Die Gäste wurden bei ihrer Ankunft vom Inspektor der Reichsdeutschen Partei, Professor Dr. Bellini, im Auftrag von Parteisekretär Minister Starace begrüßt. Zum Empfang hatten sich ferner der Vertrauensmann der faschistischen GDL-Berlin, Professor Manzini, der deutsche Botschafter in Rom, SS-Brigadeführer von Madelen, und Mitglieder der deutschen Botschaft eingefunden. Der Besuch gilt dem Ausbau der freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Erzieherchaft der Achsenmächte. Er soll den deutschen Gästen einen Einblick in die faschistische GDL-Erziehung und ihre Einrichtungen vermitteln.

Einer Einladung der italienischen Regierung folgend, begibt sich heute abend der Reichsminister der Finanzen Graf Schwerin von Krosigk zu einem mehrtägigen Staatsbesuch nach Rom und Florenz.

Kraft, Kultur und Kameradschaft.

25 000 bei der Eröffnung der Studenten-Weltspiele Wien 1939.

In einem noch nie erlebten festlichen Rahmen wurden am Sonntag die erstmals von der Reichsstudentenführung veranstalteten Studenten-Weltspiele in Wien eröffnet, die in der kommenden Woche dem Leben der alten Kultur- und Sportkämpfe an der Donau das Gepräge geben werden. Vertreter von 18 Nationen haben dem Ruf nach Wien Folge geleistet, sind hier zu einem Fest der sportlichen Kraft, der echten Kultur und Kameradschaft versammelt.

Das prächtige Stadion prangte in festlichem Schmuck. Rings um das weite Rund flatterten die Fahnen aller beteiligten Nationen. Gleichender Sonnenschein tauchte den grünen Rasen, das rote Band der Laubbahnen und die buntenfarbigen, von 25 000 Zuschauern dicht gefüllten Ränge des majestätischen Circus in helles Licht. Es war ein imponierendes Bild, als nach dem einleitenden Inzumer-Totalspiel

Nach dem Vorwort eines der Wertmänner gab Oberbürgermeister und Senator Borellin der Schöpfer der neuen Brücke ein Bild vom Bau der Brücke und ihrer verkehrsbedeutenden Bedeutung. Senatspräsident Dittich übergab dann die Brücke dem Verkehr. Obwohl es nachmittags an dieser Stelle keine Brücke gegeben hat, so betonte Senatspräsident Dittich, die Brücke zum deutschen Mutterland immer bestehen. Sie habe sich in der Liebe zu Deutschland und zu den deutschen Brüdern im Reich, insofern sie sich an der neuen Brücke für alle Danziger Menschen lesbar das Wort: „Wir wollen heim ins Reich!“

Die nationalen Wiederhänger über den weiten Festplatz, die durch Gaulleiter Forster als erster das Land der neuen Brücke, die von einem leuchtenden Baumaterial einbefaßt war. Der Beifall fand im „Haus der Volksgemeinschaft“ in Tengen einen schönen Ausklang mit einer Kameradschaftsfeier der am Brückenbau beteiligten Arbeiter, unter denen auch Gaulleiter Forster und die Ehrenliste weitten.

Ägypten will selbständig sein.

Der Führer des West prangert Englands Vergewaltigungsmethoden an.

Kairo, 21. Aug. (Zuntmeldung.) In einer Rede in Alexandria, in der er auch die Parlamentsrechte verteidigte, die von der neuen Regierung Ali Maher außer acht gelassen wurden, nahm der Führer des West, Nasser Pasha, zu den englischen Vergewaltigungsmethoden in Ägypten Stellung. Er stellte fest, daß England systematisch Ägypten herausfordere und mit Gewalt unterdrücke. Ägypten werde sich aber nicht beugen. Es habe seine politische Selbständigkeit erreicht und wolle selbständig sein. Ägypten werde seine Freiheit todesmutig verteidigen. Die augenblickliche Ruhe sei nur die Stille vor dem Sturm. England unterdrücke Ägypten und Palästina, wie sein französischer Verbündeter die Griechen und Spanier zerdrückte. Die Folgen dieser Politik müßten die Engländer allein tragen.

Ali Maher hat im übrigen jetzt auch bedeutende Personalveränderungen auf den hohen Verwaltungsposten aller Ministerien verfügt. Die Presse erklärt, die neue Regierung lege die Politik ihrer Vorgängerin fort. Auch die Verträge auf den Bau von Luftschiffhallen für die englischen Truppen in der Suezkanal-Zone, England habe dem grundsätzlich zugestimmt.

Londoner Sonntagsfestung um die Iren.

Die Leibwachen der Kabinettsmitglieder verhaftet.

London, 20. Aug. Mehrere Sonntagsblätter zufolge haben Detektive von Scotland Yard in Eire (?) Pläne der IRA zur Einführung hoher britischer Staatsmänner, Offiziere und Industrieller aufgedeckt. Es seien sofortige Vorkehrungsmaßnahmen getroffen worden. Insbesondere seien die Leibwachen für Kabinettsmitglieder verhaftet worden. Die englischen Persönlichkeiten hätten als Geiseln gegen verurteilte IRA-Männer angesetzt werden sollen. Ein Untersuchungsrichter habe zwei Briefe erhalten, in denen ihm mitgeteilt wurde, daß es für ihn gefährlich sein würde, seine Angriffe gegen die IRA fortzusetzen.

Lebensmittelunruhen in der französischen Konzession in Schanghai.

Schanghai, 21. Aug. (Zuntmeldung.) In der vergangenen Nacht kam es in Schanghai zu den ersten größeren Lebensmittelunruhen, als über 500 Kulis in Schanghai in der Nacht zum Sonntag mehrere hundert Saal Reis wegzunehmen, bevor ein Polizeieinsatz morgen stellen die Verhaftungen der internationalen französischen Niederlassungen die Reisgeschäfte unter dem Schutz der Polizeiwachen. Die Unruhen wurden dadurch verursacht, daß die Reisgeschäfte die Erntezeit der Reisfelder auszunutzen, die nach amtlichen Statistiken kaum übersteigt, länger als drei Wochen zu verlieren, auf dem Demersmarkt Reisbestände horten in Erwartung eines weiteren Anstiehs der Reiserente, die bereits auf das dreifache gestiegen sind.



Die Eröffnung der Königsberger Dämelle.

Am Sonntag wurde in Königsberg die Deutsche Dämelle eröffnet. Unter Bild steht Gaulleiter Koch (Mitte) im Stand der Stadt Danzig, Rechts von ihm Staatssekretär Dr. Landbier, links Staatssekretär Dr. Runder und Senatspräsident Dr. Greiter.

zwischen Wien und dem VC. Hartha und dem Handballtreffen zwischen der Studentenschaft und der Othmarwahl die Nationen mit ihren Fahnen unter dem Jubel der festlich gestimmten Zuschauer einjagen. Voran die kleine Abordnung von Arabien, dann Bulgarien, Estland, Finnland und die ganz in Weiß gekleidete harte Vertretung des befreundeten Italiens, die mit einem Sturm der Begeisterung empfangen wurde. Es folgten Japan, Jugoslawien, Peru, Schweden, die Slowaken, Spanien, Südafrika, über 100 Nationen in selbstgekauften Sportanzügen und schließlich der mächtige Block der 500 deutschen studentischen Kämpfer. Reichsminister Kraft und der Reichsstudentenführer Dr. Scheel schritten zum Gruß die Front der Nationen ab.

Zu Beginn seiner Rede hieß Reichsstudentenführer Dr. Gußow Scheel die Teilnehmer auf deutschem Boden herzlich willkommen. Sie befinden sich, meine Kameraden, inmitten eines friedlich arbeitenden und schaffenden Volkes, das Sie selbst in diesen Tagen Gelegenheit haben kennenzulernen. Es umgibt uns draußen eine Welt voll Unruhe, die durch eine jeden Tag neu gestaute Welle irreführender Wirt Deutschen haben nur den einen Wunsch, dem Willern der Welt den Frieden zu erhalten. Aber dieser Wunsch nach Frieden ist bei uns verbunden mit dem ungeborenen Lebenswillen zum Recht und damit zu einer neuen und gesunden Ordnung in der Welt. Ich glaube, daß sich aus diesem im Kameradschaftlichen Geist der Zusammenarbeit geführten Studenten-Weltspielen ein neuer Aufbau der studentischen Arbeit in der Welt überhaupt vollziehen wird. Denn wir haben mit der Durchführung der Studenten-Weltspiele an einem Wendepunkt, da hier alle aufbaumtägigen Kräfte der Völker vertreten und im harten Weltkampf vereint sind. — Ich gebe der Erwartung Ausdruck, daß alle Weltkämpfer in ritterlicher, anständiger und sauberer Haltung während der Studenten-Weltspiele kämpfen. In dieser Haltung leben wir den ethischen und zugleich auch den politischen Wert der Studenten-Weltspiele. Seien Sie sich bewußt, daß jeder Kämpfer hier auf dem grünen Rasen ein Vertreter einer Nation und im besten Sinne des Wortes ein Kämpfer für sein Volk ist.

Nachdem der Studenten-Weltmeister, der deutsche Jünger und Weltkämpfer Fritz Müller (Kiel) im Vorworte aller versammelten Weltkämpfer gelobt hatte, ritterlich zu kämpfen und die für die Spiele geltenden Bestimmungen zu achten, eröffnete Reichsminister Kraft die Spiele mit folgenden Worten: „Ich eröffne die Studenten-Weltspiele Wien 1939.“ Mit der feierlichen Inauguration und dem Ausmarsch der Mannschaften schloß die überaus eindrucksvolle Feier.

Habe mich in Wiesbaden als **Facharzt für innere Krankheiten** niedergelassen, beschränke jedoch meine Praxis ausschließlich auf die Behandlung von **Hämorrhoidal-Kranken.**

Dr. med. Lehnert
Tausenstraße 5, Fernsprecher 21475
Sprechstunden täglich 8—11 Uhr
außerdem Dienstags und Freitags 16—18 Uhr

Zu allen Krankenkassen zugelassen

Dr. Scheu
Zahnarzt
Wiesbaden-Sonnenberg
Adolfstr. 9. Tel. 25535
Sprechst.: 10—12 u. 3—6

Original
"Rex" - "Wex"
Sinkoch - Gläser



komplett 5.00

Ersatzteile für alle Systeme.

Erich Stephan
31. Burgstr. Ecke Hofberg.

Färberei Capitain
Chemische Reinigung
Sorgfältige Bedienung
Yorckstraße 17 - Telefon 25186
Kleidungsstücke wasserdicht imprägn.

Musik-Instrumente
Harmonikas große Auswahl billige Preise
Jazz-Schlagzeuge, Saxophone, alle Blas-, Streich- u. Zupf-Instrumente Ersatz- und Zubehörteile

Musik-Seibel Johnstraße 34 Tel. 232 63
Reparaturen fachmännisch

Ungeziefer
wie Schwaben, Ameisen, Grillen, Hundehäute, Wanzen, da hilft **Uhligs Sichel** zu haben: 80 u. 50 Pf.

in allen Drogerien.

Bitte ausschneiden, erscheint einmalig!

Achtung! Achtung!
Kleingärtner, Siedler, Gartenbesitzer, Hausfrauen!

Die gärungslose Obst- u. Gemüse-Verarbeitung!

90%ige Zuckersparnis!
Kein Fallobstverlust mehr!
Geleeherstellung fast ohne Zucker!
Kein Sterilisieren mehr! 80%ige Arbeitersparnis!
100%ige Ausnutzung von Obst und Gemüse!
Kein Rühren! Keine Wartung!
Selbsterstellung von Heilkräutersäften.
Eintritt frei! Kostproben gratis!
Dämpfen eines 4—Steiligen Mittagessens auf einer Feuerstelle (kein Schnellkocktopf).

Lehrvortrag: Montag, den 21. August, 20.15 Uhr
Dienstag, den 22. August, 20.15 Uhr
Mittwoch, 23. Aug., nachm. 15.30 u. abends 20.15 Uhr
im Rest. „Stadtgarten“ (fr. Leseverein) Luisenstr. 29

Gesellschaft für Nahrungsmittel-Verwertung, Berlin.

Statt Karten.

Im 79. Lebensjahr entschlief heute sanft nach langem Leiden unsere herzensgute treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Auguste Fach, wwe.
geb. Acker.

In tiefer Trauer:
Hanna Fach
Emil Fach
Otto Fach
Thesy Naumann, geb. Fach.
Ella Fach, geb. Kopp
Minna Fach, geb. Petry
Robert Naumann
Werner und Margot Fach

Wiesbaden, Hochheim a. M., den 20. August 1939.
Johnstraße 18

Die Einäscherung findet am Donnerstag, den 24. August, vormittags 10¼ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Altpapier • Metalle • Altsisen

Heinrich Gauer, Werderstr. 3
Telefon 245 88 Telefon 245 88

Unsere liebe Schwägerin, Tante und Großtante

Witwe Gertrud Otto
geb. v. Westenhögen
ist am 15. August 1939 gestorben.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Exzellenz Klara v. Westenhögen.

Wiesbaden, den 18. August 1939
Berlin, Köln.

Die Einäscherung hat auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille stattgefunden.

Graue Haare verschwinden

durch Apotheker Walter Ulbrichts **Haarfarbe-Wiederhersteller „Nie-Grau“** — in wenigen Tagen Naturfarbe zurück! Einfache Anwendung! Kein Färbemittel! — Vollkommen unschädlich! Erstklassige Gutachten und Sachverständigen-Urteile! 1 Original-Flasche Monate ausreichend RM. 3.50. Alleinverkauf: **Drogerie Lindner**, Wiesbaden, Friedrichstraße 16, Telefon 27428

Herde Oefen Gasherde
Anzahlung von RM. 10.- an Rate. . . von RM. 5.- an

H. Krieger
Marktstraße 9. Tel. 26831

Haararbeiten
Lieferung in bester Ausführung
S. Säusler, Marktstr. 60. Etage.

Friedrich's



beliebte, preisgünstige **Rheinfahrten**

Regelmäßig:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag
9.30 Uhr ab Wiesb.-Biebrich nach Rüdeshelm . . . 1.—
nach Niederheimbach 1.20
nach Bacharach . . . 1.20

Regelmäßig:
Dienstag und Donnerstag
8.30 Uhr ab Wiesb.-Biebrich nach Frankfurt . . . 1.20

Halbe Eintrittspreise zum Tiergarten u. Palmengarten.

Ferner ist Gelegenheit geboten, den Flughafen und das Luftschiff zu besichtigen.

Auf allen Stationen längerer Landaufenthalt.

Alle Preise f.Hin- u. Rückfahrt
Kinder v. 4-14 Jahr. d. Hälfte

Man sichere sich Karten im Vorverkauf!

Vertretung in Wiesbaden:
Reisebüro Rodschinka sen.
Luisenstraße 16, Tel. 22040

In Biebrich:
Fa. August Waldmann
Telefon 61027

Samstag früh verschied sanft und unerwartet im 64. Lebensjahr mein treuer unvergeßlicher Mann, mein herzensguter Vater, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel

Herr Ernst Müller
Lehrer i. R.

In tiefer Trauer:
Frau Hermine Müller, geb. Klotz
Elisabeth Müller.

Wiesbaden (Loreleyring 11), den 19. August 1939.

Die Trauerfeier findet statt: Mittwoch, den 23. August, vormittags um 10¼ Uhr in der Leichenhalle an der Platter Straße.
Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.

Fleisch-Zerkleinerungs-**zange**



für Zahn- und Magenkranke unentbehrlich. Die Zange ermöglicht eine gründliche und schnelle Zerkleinerung von Fleisch, Salaten usw. bei Tisch

Stoss Nachf., Tausenstr. 2

Feinster Broken-Tee 125 g RM. 1.25
kräftiger aromatischer Aufguss. Sehr ergiebig, deshalb sehr billig im Gebrauch.
Andere vorzügliche **Teemischungen**
125 g von RM. 1.— an **3% Rabatt!**
Drogerie Tauber, Ecke Moritz- und Adelheidstraße 34
Telefon 22121

Einlagen nach Gipsabdruck verlängert mit dem **samtweichen** bis zu den Zehen reichenden **Spreizfußpolster** verteilen das Körpergewicht gleichmäßig auf die ganze Auftrettsfläche u. verhindern schmerzhaft Druckstellen auf der Fußsohle.

Für Füße Fuchs

Wiesbaden, Tausenstr. 38, Tel. 22369 Geschäftszeit: v. 9-½ u. ¼-3-7 Uhr - Sonnabend durchgeh. v. 9-4 Uhr

Am 17. August 1939 verschied unser seit 1931 in Wiesbaden im Ruhestande lebender Prokurist

Herr Dr. Max Kitschelt
im Alter von 73 Jahren.

Der Entschlafene trat im Jahre 1892 bei den früheren Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld, ein und war lange Jahre als Vorstand der Coloristischen-Abteilung, und später auch in unserer Firma, als Mitarbeiter im Farbenverkauf tätig. Er verfügte über hervorragende Kenntnisse auf dem Gebiete der Anwendungstechnik der Teerfarbstoffe und hat sich dank seiner großen Fähigkeiten und seiner unermüdeten Arbeitskraft in der Zeit des raschen Aufstiegs der deutschen Teerfarbenindustrie auch um diese große Verdienste erworben.

Wir werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft.
Leverkusen-I. G. Werk, den 19. August 1939.

Sterbefälle in Wiesbaden.

Luise Krämer, geb. Martell, 80 Jahre, Weisbergr. 4.
Karl Matthes, 61 Jahre, Weisbergr. 58.
Hanna Stahlheber, geborene Hüns, 79 Jahre, Elbinger Platz 6.
Maria Wibers, geb. Henkel, 66 Jahre, Oranienstr. 22.

Wiesbaden-Biebrich.
Marie Wüll, geb. Berben, 79 Jahre, Vereinstr. 13.

Möbel
Qualität und preiswert durch niedrige Spesen
E. C. Urban
43 Tausenstr. 43
Zahl-Erleicht.
Ehrendarlehen

esp Schlichte
Dann Bier!

Diese Reihenfolge müssen Sie sich merken damit Sie den rechten Genuß haben!

Trinken Sie **esp Schlichte** mit Genuß, aber - - - **esp Schlichte**



Der Sport des Sonntags.

Großer Erfolg des Wehkreises-Turniers.

Stärke Teiligung an den Prüfungen. — Ausgezeichnetes Pferdmaterial und tüchtige Reiterleistungen.

Prächtige Schaunummern.

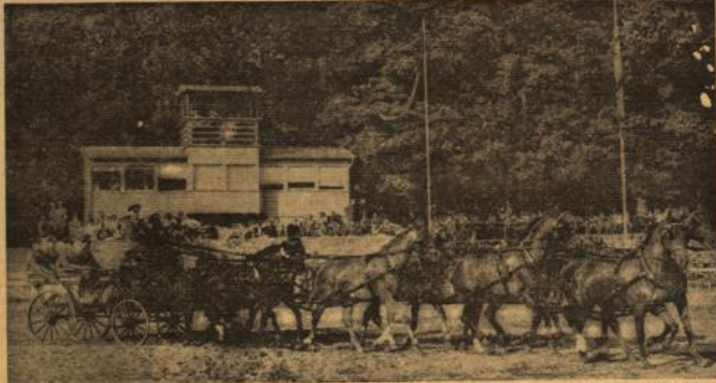
Bei strahlendem Sonnenschein begünstigt, reichhaltig in feiner Zusammenstellung, eindrucksvoll in den gebotenen Leistungen und flott abgewickelt, nahm das große Wehkreisturnier, veranstaltet vom Generalkommando des XII. Armeekorps, glanzvollen Verlauf. Die vereinsdienlichen Durchführungen erzielten einen hohen Grad reitlicher Durchbildung, steigten die Aesthetik, Jüngerlichkeit und Ausdauer des militärischen Gebrauchspferdes, die Güte des Materials und zugleich die planvolle, erfolgreiche Arbeit der neuorganisierten Wehkreise- und Fahrschule XII in Badenhausen, der Aufbauer erlebte den Eindruck, das auch heute noch im Zeitalter der Motorisierung das Pferd der treue, unerlässliche Helfer und Kamerad des Soldaten ist.

Für die einzelnen Wettbewerbe war eine große Zahl schöner und wertvoller Ehrenpreise gestiftet, so von dem Oberbefehlshaber des Seeres, Generaloberst von Brandtisch, dem kommandierenden General des XII. Ar. General v. A. Schatz. Die Prüfungen gewannen um so mehr an Interesse, als sie, wie der Geländeeritt am Freitag, zugleich als Mannschafts- und Einzelwettbewerb (die vier besten Reiter eines Regiments zusammenfassend) gemeint wurden und ferner als Ausbildung für die Heresmeisterlichkeit gelten. Der Geländeeritt, der in beiden Abteilungen, für Offiziere wie für Unteroffiziere und Mannschaften, zahlreiche Teilnehmer an den Start brachte, führte zum Turnierendschluß „Unter den Eichen“ eine kilometer 12-Kilometer-Strecke durch Keilbachthal, nordel an Biederhahler Kopf und Pfaffenkopf zum Berggrund, wobei alle Schwierigkeiten des Geländes hoch- und wechselliegend, sowie ein besonders schwieriger Steilhang zu überwinden waren. Allgemein

Blasierung bestimmen mußten. Mit je 0 Fehlern und 66 Sek. endeten „Freunde“ unter Hauptmann Voelfler, 4/33, 70, und „Pandora“ unter Oblt. Wolter, 4/33, 115, in solchen Rennen auf dem ersten Platz. Bei der 33. war es der hiesige Hofmann, der auf SA-Obertrupplührer Weib, Kos-

das letzte Hindernis, der Sprung nach dem Bern, noch vielen bis dahin fehlerlos überwand. Einem hervorragenden Reiter zeigte in der Abt. für Angehörige des Kav. Regis. 8 und der Artillerie Hauptmannmeister K. a. d. der mit „Buma“ zum sicheren Siege kam.

Schönes Können und gutes Material erzielten nicht minder die Dressurprüfungen; eine solche der Kl. A für Reitpferde lag in den beiden Abteilungen Hauptmannmeister K. a. d. 2/San. Regt. 8 auf „Münchhausen“ und Oberfeldwebel Schäfer 8/33, 80 auf „Robine“ in Front; bei den Angehörigen der SA. und 4 errang SA-Trf. Marx



Ein eleganter Aktzug.

(2 Fotos: Espert.)

minde“ mit 0 Fehlern 79 Sekunden den Sieg einbrachte. Reicht erheblich in der Annäherung, die der Vizegouverneur des Saabingens Kl. L. um den „Preis des Kommandeurs der 38. Division“ stellte. Hier wurde besonders

auf „Solde“ die goldene Schließe. Die Dressurprüfung der Kl. L. gewannen in den Abteilungen Oblt. K. u. d. 6/33, 86 auf „Brins“ und Hauptmann Hippel 33, 80 auf „Mittapha“, während die Eignungsprüfung für Saabpferde,

Deutschlands Leichtathleten überragend.

Am Leichtathleten-Wanderkampf mit 93,5 : 42,5 Punkten erfolgreich. — Rainald löst Felkers 1500-Meter-Rekord aus. — England ohne Sie.

Der letzte Hindernislauf gegen England in Köln bestätigte es erneut, daß sich unsere Leichtathleten außerordentlich in einer wunderbaren Form befinden. Die Briten, die in der letzten Begegnung 1937 in London ihren einzigen Sieg über Deutschland feierten, wurden diesmal vernichtend geschlagen. Sie gewannen nicht einen der 13 Wettbewerbe und mußten meist auch den zweiten Platz an Deutschland abtreten. 93,5 : 42,5 lautete schließlich das Endergebnis für Deutschland, das uns voll Vertrauen aus der schweren Prüfung des Jahres, dem Wanderkampf mit Schweden am 2. und 3. September in Berlin entgegensteht. Einen großen Anteil an dem kollektiven Erfolg haben unsere Mittelstrecken. Sie konnten die Engländer in ihren Spezialstrecken auf der ganzen Linie besiegen, wobei natürlich nicht vereinzelt werden darf, daß in den Reihen unserer Gegner mit dem Weltrekordhalter Woodcock eine der besten Kräfte fehlte. Deutsche Siege über 400, 800 und 1500 Meter gegen England, das will viel besagen. Und dabei noch über 1500 Meter durch den Bismarck Rainald mit 3:50,2 Min. deutschen Rekord! Noch nie waren wir in den Mittelstrecken so gut gerüstet!

Ein prächtiger Rennen.

In der sportfreudigen Stadt Köln fand der Wanderkampf gegen England einen prächtigen Rahmen. Über 40 000 Zuschauer umfluteten die Kampfplätze des Bismarckdammes und leuchteten die Athleten mit großer Begeisterung an. Jede gute Leistung, auch die des Gegners, wurde kühnlich anerkannt. Derlei Empfang fanden die Engländer auch, als sie als erste ins Stadion einmarschierten. Am Vormittag schon waren beide Mannschaften im Rathaus durch die Vertreter der Städteverwaltung empfangen und begrüßt worden. Dabei sprachen Dr. Ritter von Hatt für die deutsche Mannschaft und der Präsident des englischen Verbandes, Lord Burghley, für die Gäste.

Doppeltes von Kedermann.
Pünktlich begann der Kampf nach dem Abspielen der beiden Nationalhymnen mit dem 100-Meter-Lauf. Es gab zunächst zwei Halbfinals. Weltmeister Miller war verbunden, dann kam das Viertelfinale mit ab. Kedermann, auf der Innenbahn startend, ließ sich sofort mit seinen raumgreifenden Schritten nach vorn und gewann dann klar vor dem erkrankten kämpfenden Scheuring. Der Engländer Holmes knapp niederrang, Kedermann 10,4, Scheuring 10,5, Holmes 10,5 waren die Zeiten; 1/10 Sekunden drüben die 2 Meter Vorlauf Kedermanns nicht mal richtig aus. Vergleichsweise einig war der eine halbe Stunde später ausgetragene 200-Meter-Lauf. Kedermann lief auf der Außenbahn sein Rennen für sich und gewann über vor Scheuring in 21,4 Sekunden.

Rekordlauf über 1500 Meter.
In mäßigem Tempo wurden die 1500 Meter begonnen. Zunächst lag Rainald in Führung, überließ aber bei 850 m den beiden Engländern Bell und Collier die Pilotenrolle. Erst auf der Zielgeraden entspann sich ein fesselnder Endkampf. Rainald blieb 50 Zentimeter um Zentimeter an den führenden Bell heran und gewann schließlich um Brustbreite. Mit 3:50,2 Min. wurde Dr. Felkers letzter Rekord aus der Ehe gelassen. Jacobs hatte auf den letzten Metern noch den Engländer Collier vom dritten Platz verdrängt.

Teines 800-Meter-Rennen.
Überaus podend verteilte der 800-Meter-Lauf. Es konnten (von innen nach außen): Littler, Schumacher, Kretzschmar, Gieseler. Nach ungewöhnlicher Führung des Viertelfinalers Schumacher ging Gieseler bei 400 Meter in Front, dicht gefolgt vom dem Engländer Littler. Die ersten 400 Meter wurden in 54 Sek. gelaufen. Dann trat überraschend der Engländer an, ging vor und führte bis in die Kurve. Ausgans der Mittelstrecke erlitt Gieseler an und zog Littler in einem Brust-an-Brust-Kampf um einen halben Meter nieder. Littler war so erstickt, daß er fast zusammenbrach.

Sorbia lief 46,9 Sekunden.
Der 400-Meter-Lauf wurde vorverlegt, da ein auftretendes Gemitter mit Regen drohte. Das Rennen brachte den erwarteten Sieg des Dresdener Weltrekordmannes Rudolf Vastig in 46,9 Sek. Die Innenbahn blieb dabei frei, vor innen nach außen hatten Sorbia, Brown, Mann und Vennington ihre Güte eingebracht. Die beiden Engländer legten sofort ein unheimliches Tempo vor. Mann wurde schnell gefolgt. Danach konnte zunächst keinen Zentimeter an Boden gewinnen. Es blieb es bis ausgangs der Kurve, wo Sorbia immer noch nicht den Kroenennorierung seiner Gegner abweicht hatte. Man glaubte ihm nicht mehr an seinen Sieg, als er 30 Meter vor dem Ziel wie spielend an den beiden Engländern vorbeisagte. Brown war mit seinen Kräften zu Ende, während Vennington auf

der Außenbahn verweigert weitestmöglich und mit knapp 3 Meter Rückstand den zweiten Platz für England vor Mann erklammte.

Totes Rennen über die Hürden.
Der einzige Wettbewerb, in dem es nicht einen klaren deutschen Sieg gab, war das Rennen über 110-Meter-Hürden. Kumpmann kam auf den letzten 40 Metern etwas aus dem Tritt, als Vollmanns zu einem labellastigen Endspurt ansetzte, aber den Engländer Votkin nicht mehr abschütteln konnte. In 1:50 Sek. gab es tolles Rennen. Kumpmann überste uns noch die Punkte des dritten Platzes.

Spannung über dem 3000-Meter-Lauf.
Biel Spannung lag über dem Ausgang des 3000-Meter-Laufes. Vom Start weg übernahm Schaumburg vor Emern und Kellersmann die Führung. In dieser Reichweite wurden die 1500 Meter in 4:24 zurückgelegt. Bei 3000 Metern war nur der Engländer Cor zurückgefallen. Dann übernahm Kellersmann die Spitze. Es gab einen phantastische letzte Runde. Emern verlor mit letzter Kraft, wenigstens einen Laufschritt an die englischen Partner zu bringen. Er führte auf fast das Schaumburg lautete die letzten 150 Meter prächtvoll und sehr mit höherem Fortschritt das Zielband in 14:40,2 Minuten vor Emern und Kellersmann, die sich in gleicher Zeit die Punkte des 2. und 3. Platzes teilten.

Den Beschluß bildete die Olympische Staffel, die 1937 über den englischen Sieg entschied. Mit Dargis, Scheuring, Hornberger und Brandhoff, die prächtige Wegsel setzten, gewann diesmal Deutschland überlegen in 3:22 Min.

Klare deutsche Siege in Wurf und Sprung.

In den technischen Übungen trat die deutsche Überlegenheit noch klarer zutage. Dr. Long gewann mit 7,43 Meter, Weintös mit 1,95. Glöner verlor über 4,20 Meter zu kommen, verlor aber nur knapp, hatte jedoch mit 4,10 den Sieg über. Im Kugelstoßen und Diskuswerfen, die von Sieg mit 18,25 bzw. 41,00 Meter gewonnen wurden, waren auch unsere zweiten Reiter weit vor den Engländern.

Die Ergebnisse:

Deutschland — England 93,5 : 42,5.

100 m: 1. Kedermann (D) 10,4, 2. Scheuring (D) 10,5, 3. Holmes (E) 10,5 (Bruch), 4. Swennen (E) 10,8, 200 m: 1. Kedermann (D) 21,4, 2. Scheuring (D) 21,5, 3. Swennen (E) 22,0, 4. Scores (E) 22,8, — 400 m: 1. Dargis (D) 46,9, 2. Vennington (E) 47,3, 3. Mann (D) 47,8, 4. Brown (E) 48,7, — 800 m: 1. Gieseler (D) 1:51,2, 2. Littler (E) 1:51,4, 3. Schumacher (D) 1:53,0, 4. Kretzschmar (E) 1:55,4, — 1500 m: 1. Rainald (D) 3:50,2 (neuer deutscher Rekord), 2. Bell (E) 3:50,2 (Bruch), 3. Scores (D) 3:52,4, 4. Collier (E) 3:55, — 3000 m: 1. Schaumburg (D) 14:40,2, 2. Emern (E) und Kellersmann (D) 14:40,4, 4. Cor (E) 15:22, — Olympische Staffel (D) 3:22, 0, 200, 300, 800 m): 1. Deutschland (Sorbia, Scheuring, Hornberger, Brandhoff) 3:22, 2. England (Vennington, Swennen, Brown, K. Gabe) 3:24, — 110 m Hürden: 1. Vollmann (D) und Koffen (E) 1:50, 2. Kumpmann (D) 1:52, 4. Scores (E) 1:53, — Weitzung: 1. Dr. Long (D) 7,43, 2. Veidum 7,10, 3. Bread (E) 7,08, 4. Alford (E) wegen Verletzung ausgeschieden. — 3000 m Sprung: 1. Weintös (D) 1,95, 2. Warrens (D) 1,90, 3. Stubbs (E) 1,90, 4. Mann (E) 1,90 m. — Stabhochsprung: 1. Glöner (D) 4,10, 2. Baumwidel 4,00, 3. Helder (E) 3,80, 4. Rehler (E) 3,60 m. — Kugel: 1. Sieg (D) 16,35, 2. Trippe (D) 15,37, 3. Dowland (E) 13,42, 4. Randitt (E) 13,39 m. — Diskus: 1. Sieg (D) 41,00, 2. Trippe (D) 51,03, 3. Wotapel (D) 49,44, 4. Resbitt (E) 42,21, 5. Grigg (E) 41,94 m.



Der Sieger in der Dressurprüfung Klasse M, Hauptmann Hans, erhält aus der Hand des kommandierenden Generals Schatz den Ehrenpreis.

wurden die schwierigsten Aufgaben sehr gut bewältigt, fast durchweg kamen die Pferde noch recht frisch über die Strecke. Im Reitergrund konnten bei der Weggandthütte die Zuschauer das prächtige reitliche Bild bewundern.

Gemeintliche Anforderungen stellte die ebenfalls als Ausleistung für die Heresmeisterlichkeit ausgeschriebene Zugleistungsprüfung für Zweifelhäner (am den Preis des Wiesbadener Reits- und Fahrschule), die vier Aufgaben vereinfacht: Es galt zunächst eine Dauerfahrt von 5 km auf Straßen und Landwegen (wobei die Zaunstreife über Eisener Hand nach Limbach, zurück über die Hühnerfische, Reuhei und Platte gewählt war); am folgenden Tag mußten eine Stettlertröde von 500 Meter (bei der Leichtschleife) sowie eine Schnelltröde von 5 km besponnen werden, dabei wurde auch die Verteilung der Pferde eingeschrieben. Die Prüfung ging in zwei Abschnitten, vom Hof zum Sattel gefahren, und die Bespannung der Pferde wird klar bei dem Gewicht von 750 bzw. 500 kg mitzuführen. Nach hier bewährte sich Ausdauer und Leistungsfähigkeit ganz hervorragend, als die zahlreichen Gelannde nach dem Strapazen des Wettbewerbes noch durchweg frisch zur Preisverteilung am Samstagmittag auf den Turnierplatz eintrafen. Das Richteramt dieser Prüfung lag bei dem Führer der Reiterabteilung 150, Sturmhauptführer Weidmann, den Kaiser a. D. Oberst von Scheibler und Obertruppl. Edem Ritter unterrichteten in beiden Gängen.

Während die Hauptprüfungen auf dem herrlich gelegenen Turnierplatz liefen, wurde auf dem Platz neben der Obmann-Kaserne der Wehrsport-Wettkampf (Wettkampfsportprüfung) um den Preis des Kommandierenden Generals der Grenztruppen Goarfeld durchgeführt. Ebenfalls als Ausleistung für die Heresmeisterlichkeit und offen für Soldaten im ersten Dienstjahr auf Verben ihrer Einheit, umfachte er Altersbeschränkung der Pferde. Reiterprüfung gemäß den Anforderungen der Dressurprüfung Kl. A, Fahrerprüfung von Hof und Sattel, sowie ein Saabingren der Kl. A. Dabei trat der Eifer und das schon angelegte Können der jungen Soldaten erfolgreich in Erscheinung.

Auf dem Turnierplatz haben die vertriebenen Tausende von naturgemäß wieder im Mittelpunkt des Interesses der zahlreich erschienenen und mit Beifall nicht lassenden Zuschauer. Dabei war die Beteiligung ganz gewaltig, in einem einzigen Springen beteiligten mehr als 100 Pferde, so daß die Programmzeiten nicht völlig eingehalten werden konnten. Doch die Präsentation konnte bei dem Reizmanuskript der teilnehmenden Reiter ganz hervorragend, falls ging die Abmahlung konstant und wurde das umfangreiche Programm ohne Verzögerung unter Dach und Fach gebracht. Die Zuschauer freuten sich an einem bunten, beweglichen, immer wechselnden Bilderwechsel.

Die Springen des Samstags eröffnete ein Saabingren der Kl. A. um den Preis des Kommandierenden Generals der 34. Division, von dem drei Abteilungen, für Offiziere unbedingter Truppenteile sowie für Reiter der 33. zum Austragen kamen. Erhere brachte eine ganze Zahl vorzüglicher, fehlerfreier Reite, bei denen die geringen Zeitunterschiede bei

die auf der Bahn nach einem leidigen Glanz in der ...

Willkommene Abwechslung und praktische Reiterhilfen ...

Der Sonntagmorgen brachte zunächst die Austragung ...

Unter den weiteren Darbietungen des Sonntags fiel ...

Den Belohnung des mobilisierten Turniers bilden ...

Über schwere Hindernisse, darunter Doppelpinnace ...

Sein Vahner Reiterturnier gab es am Freitag ...

Hermann Lang vor der Europameisterschaft.

Der Einzelreiter errang beim Preis der Schweiz den 7. Sieg dieses Jahres.

Einen Riesenerfolg brachte der 6. Große Autorsieg ...

Hermann Lang steigt mit einem Stundenmittel von 154,6 ...

Siebzehn Formelwagen, darunter sämtliche acht Deutschen ...

SVW.-Generalprobe glänzend bestanden.

Spogg, Sandhofen 6:0 geschlagen!

In der angeforderten Aufstellung kam der SVW. in ...

Die gewählte Aufstellung bewährte sich gut auch auf ...

Interessante Fußballtreffen in Wiesbaden.

Biebrich 02 - VfL Dödelheim 1:7!

Die etwa 1000 Zuschauer, die trotz der tropischen Hitze ...

Wiesbrich: Gemmer, Weber (Vizekapitän), Stantke, Gils ...

Voll Wiesbaden 1. - SVW. Alt Serren 2:2 (2:2).

Ein bei überzogener Hitze etwas laßiges, nichtbestimmter ...

Eintritt die drei Mercedes-Benz-Spielfahrer ...

Lang übernahm sofort wieder die Führung, aber über ...

Die Einzelreiter: Hermann Lang (Mercedes-Benz) ...

sch in erhöhtem Maße. Sein technisch reifes Spiel und sein ...

Zur Ergänzung des Berichtes seien noch einige Stimmen ...

Ein schöner Erfolg der Wiesbadener gegen den Mainzer ...

Bei Wiesbaden gefielen Manfell im Tor, der sich als ...

Ein toller Doppelsieg ...

Ein toller Doppelsieg ...

Ein toller Doppelsieg ...

Ein toller Doppelsieg ...

Ein toller Doppelsieg ...

Ein toller Doppelsieg ...

Ein toller Doppelsieg ...

Ein toller Doppelsieg ...

Ein toller Doppelsieg ...

Ein toller Doppelsieg ...

Ein toller Doppelsieg ...

Ein toller Doppelsieg ...

